

In der Senatssitzung am 26. Januar 2021 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau

18.01.2021

S 6

Vorlage für die Sitzung des Senats am 26.01.2021

„Bauamt Bremen-Nord stabilisieren und stärken“ Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft

A. Problem

Die Fraktion DIE LINKE hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Besteht für die Nachfolge des zum 1. Januar 2021 ausgeschiedenen Leiters des Bauamts Bremen-Nord derzeit eine öffentliche Stellenausschreibung und wenn nein, warum nicht?
2. Existieren Planungen seitens des Senats, dass einzelne oder sämtliche Tätigkeiten des Bauamts Bremen-Nord inhaltlich und räumlich unter dem Dach des Bauressorts organisiert werden und wenn ja, wie wird dies begründet?
3. Wie bewertet der Senat zeitweilige Klagen über lange Bearbeitungsfristen im Bereich des Bauamts Bremen-Nord und ist geplant dem mit Personalaufstockungen zu begegnen?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Für die seit dem 01.01.2021 vakante Stelle der Amtsleitung des Bauamtes Bremen-Nord ist keine öffentliche Ausschreibung zur Nachbesetzung vorgesehen. Aktuell wird ein Projekt zur Neuorganisation der Struktur des Bauamtes Bremen-Nord aufgelegt. Ziel des Projektes ist die Auflösung der Amtsstruktur und die Einbindung in die Strukturen der senatorischen Dienststelle. Eine Nachbesetzung der Leitungsfunktion ist daher in der bisherigen Form nicht mehr vorgesehen. Bis auf weiteres ist eine kommissarische Amtsleitung durch den Referatsleiter Stadtplanung vor Ort sichergestellt.

Zu Frage 2:

Wie zu Frage 1 ausgeführt wird aktuell ein Projekt zur Neuorganisation der Struktur des Bauamtes Bremen-Nord initiiert. Ziel des Projektes ist die Auflösung der Amtsstruktur und die Einbindung in die Strukturen der senatorischen Dienststelle unter Beibehaltung der bisherigen internen Organisationsstruktur und der Vorort-Präsenz sowie unter Berücksichtigung der spezifischen Rahmenbedingungen des Standortes Bremen-Nord. Insofern ist perspektivisch eine organisatorische Einbindung der Aufgaben im Bauressort vorgesehen, eine räumliche Verlagerung geht damit nicht einher. Seitens des Ressorts wird Handlungsbedarf in Bezug auf die Entwicklungsperspektive des Bauamtes Bremen Nord mit Blick auf die Kundenbedürfnisse, die administrativen Strukturen und die technisch-organisatorischen Anforderungen gesehen. Ziel ist dabei auch die Optimierung und Angleichung von Arbeitsabläufen und Abstimmungsprozessen des Bauamtes Bremen-Nord und des Fachbereichs Baus der senatorischen Dienststelle. Eine enge Einbindung der Beschäftigten sowie der Mitbestimmungsgremien ist gewährleistet. Der Prozess ist mit einer ersten Sitzung am 14.01.2021 gestartet.

Zu Frage 3:

Das Bauamt Bremen Nord wurde bereits im Jahr 2020 mit einer zusätzlichen Stelle verstärkt. Im Rahmen des Projektes werden die Prozesse betrachtet und auf Optimierungsmöglichkeiten untersucht. Ziel ist es, die Prozesse effektiv und bürgerfreundlich zu gestalten. Perspektivisch werden sich zusätzliche Optimierungsmöglichkeiten auch durch das digitale Baugenehmigungsverfahren ergeben, hierfür wurden Mittel im Bremen Fonds im Transformationsfeld Digitale Transformation beantragt.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage für die Fragestunde hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Genderspezifische Auswirkungen ergeben sich nicht.

E. Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 18.01.2021 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.